




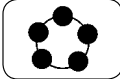
Teil 6.7: Religiosität

6.7.2 Esoterik, „Neue Spiritualität“ und Netz-Community

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ eine Begriffsbestimmung der „Esoterik“ und der „Neuen Spiritualität“ vornehmen können,
- ◆ eine historische Einordnung dieser Phänomene leisten können,
- ◆ mit Bernhard Grom einen kritischen Kenner der esoterischen Szene kennenlernen,
- ◆ die eigene Distanz zu sektiererischen Fehlformen der „Neuen Spiritualität“ formulieren lernen,
- ◆ die Netz-Community „Quantified Self“ (QS) des Gary Wolf kritisch betrachten,
- ◆ in nicht-kommerzialisierten Angeboten der Gesellschaft und der Kirche Antworten auf ihre eigenen Sehnsüchte nach ganzheitlicher Lebensgestaltung schätzen lernen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p>I. Hinführung</p> <p>Der Theologe Karl Rahner (1904-1984) fasst die moderne Perspektive der Kirche in dem Satz zusammen: „Der Fromme der Zukunft wird ein Mystiker sein. Einer, der etwas erfahren hat, oder er wird nicht mehr sein.“ (zitiert nach einer Ausgabe der Zeitschrift „Geist und Leben“ von 1966). Dass die Christen deswegen nicht „esoterisch“ leben müssen, soll die vorliegende Unterrichtseinheit aufzeigen. Die Aktualität des Themas ist unbestritten, denn das esoterische Denken – in der griechischen Antike einem „inneren“ Kreis von Eingeweihten vorbehalten – hat spätestens seit Ende des vorigen Jahrhunderts eine große Anhängerschaft.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Mit dem Beitrag von dem Esoterik-Kenner Bernhard Grom erhalten die Schüler einen guten Einblick in die Thematik. → Arbeitsblatt 6.7.2/MW1a bis c**</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Zusammen mit vielfältigen Formen eines neuen religiösen Ausdrucks in der Welt kann die Esoterik zur „Neuen Spiritualität“ gezählt werden. Die in die Esoterik ab 1970 gesetzte Hoffnung einer weltumspannenden, alle Lebensbereiche erfassenden Aufbruchsbewegung hat sich nicht erfüllen können.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Was bringt einem die Kirche? Wie interessant sind die Esoterik und die Sekten? Das von den Schülern mitgebrachte Vorwissen lässt sich durch die Texte und Aufgabenimpulse von M2 gut abrufen. → Arbeitsblatt 6.7.2/MW2a bis d**</p>

6.7.2

Esoterik, „Neue Spiritualität“ und Netz-Community

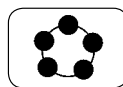
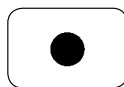
Teil 6.7: Religiosität

Metanoia – Umkehr

Wenn esoterische, den inneren Menschen ansprechende Techniken in straff strukturierten Gruppen durchexerziert werden, können Sekten wie z.B. die „Scientology Church“ des Ron Hubbard entstehen.

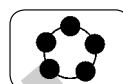
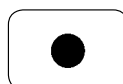
Lässt man Schüler im Laufe der Unterrichtseinheit selbst ihre Gedanken zum Thema aufschreiben, formulieren sie in der Regel mit gutem Gespür ihre Distanz zu den Fehlformen der „Neuen Spiritualität“.

Auch eine reflektierte Betrachtung von Gefahren, die von der „Quantified Self-Community“ (QS) ausgehen, darf von den Jugendlichen erwartet werden.



Durch das Arbeitsblatt M3 kann über das vielen vertraute Beispiel „Fußball“ das „Umdenken“ eingeübt werden: Trau dich – wie der Bundestrainer es immer wieder tun muss – einzelne Positionen umzustellen!

→ **Arbeitsblatt 6.7.2/MW3a und b****

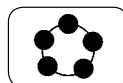
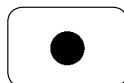


Die Schüler lesen und bearbeiten den Text „SUM“ über die (fiktive) „Subozeanische Meditationsbewegung“.

Zu Arbeitsauftrag 3:

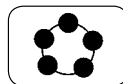
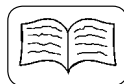
Paulus schreibt im Brief an die Philipper: „Es geht mir nicht um die Gabe, es geht mir um den Gewinn, der euch mit Zinsen gutgeschrieben wird. Ich habe alles empfangen und habe jetzt mehr als genug“ (Phil 4, 17-18). Paulus äußert hier seine Genugtuung und seinen Dank gegenüber der Gemeinde, dass sie seine Aufrufe zur Einheit, zu Vertrauen und Freude in Christus angenommen hat.

→ **Arbeitsblatt 6.7.2/M4a bis c****



Das Arbeitsblatt M5 holt die Schüler bei ihren eigenen Fragestellungen ab: Muss man auf eigenen Partys in Glaskugeln schauen?

→ **Arbeitsblatt 6.7.2/MW5a bis d****



Die Arbeitsblätter M6 ermöglichen eine kritische Auseinandersetzung mit der QS-Bewegung des Gary Wolf.

→ **Arbeitsblatt 6.7.2/M6a und b***

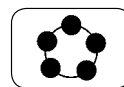
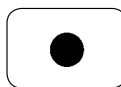
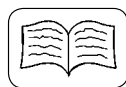
Teil 6.7: Religiosität

III. Weiterführung und Transfer

Nicht-profitorientierte Angebote der Kirche wie auch mancher Sportvereine eignen sich besser, um der Sehnsucht nach einer ganzheitlichen, Körper und Geist berührenden Lebensformung nachgehen zu können.

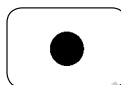
Alternative:

Ikonenmalerei als spirituelle Erfahrung:
Der Bericht von Winfried Wiesnet beschreibt eine „Auszeit“ im Kloster.



Die Gemeinde oder der Sportverein vor Ort können es jungen Menschen ermöglichen, sich geistvoll zu entwickeln, wie es M6 zeigt. Kirchliche und kommunale Angebote haben in der Regel „Hand und Fuß“.

→ **Arbeitsblatt 6.7.2/M7a und b****



Die Schüler lesen den Text und bearbeiten die Arbeitsaufträge selbstständig.

→ **Arbeitsblatt 6.7.2/M8a und b***

Tipp:

- ◆ Bernhard Grom, Hoffnungsträger Esoterik, Topos Taschenbuch, Regensburg 2002
- ◆ Bernhard Grom, Spiritualität ohne Grenzen, in: Stimmen der Zeit, Zeitschrift für christliche Kultur, Verlag Herder, Freiburg im Breisgau, Heft 3/2009
- ◆ Was eine alternativ-spirituelle Gruppe zur Sekte macht? – Checkliste des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen, Bonn, <http://www.bdp-verband.org/>
- ◆ Erzdiözese München und Freising, Weltanschauungsfragen; mail to: Sektenbeauftragter@weltanschauungsfragen.de
- ◆ Bernd Graff, Die Mensch-Maschine – über die Quantified-Self-Bewegung (QS). In: Süddeutsche Zeitung vom 28./29. Juli 2012



Teil 6.7: Religiosität

Esoterik als Hoffnungsträger?

- 1 Der Jesuitenpater Prof. Bernhard Grom (geboren 1936) stellt die kräftigste und intelligenteste Stimme im Raum der Kirchen dar, wenn es um die angemessene **Einordnung der Esoterik** und der „Neuen Spiritualität“ geht. Er hat seit mehr als dreißig Jahren neue religiöse
- 5 Bewegungen und „Sekten“ beobachtet, diese differenziert befragt und ihr Gedankengut vorgestellt.

In seinem Büchlein „Hoffnungsträger Esoterik?“ (Regensburg 2002) analysiert er die moderne Geisteshaltung der Esoterik scharfsinnig. In jüngeren Beiträgen in Fachzeitschriften und in einem kürzlich geführten Gespräch mit dem Autor dieser Unterrichtseinheit hat er seine

10 Gedankengänge ergänzt. Er kommt zu folgenden Aussagen:



1. Mit Beginn der 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts verbreitete sich in den USA und in Westdeutschland eine Aufgeschlossenheit für ein **geheimnisvolles Gedankengut**, die die Zahl der einschlägigen Bücher und Kursangebote in die Höhe klettern ließ. Diese „Esoterik“ wollte nicht mehr für einen kleinen Kreis Eingeweihter, sondern auch für den „exoterischen“
- 15 großen Kreis vieler Menschen verständlich werden. Sie verstand sich als das „neue Denken“, das allein noch die Fehlentwicklungen der modernen Kultur korrigieren und unsere dem Zusammenbruch geweihten Institutionen erneuern könne:
- 20 a) die Religionen
b) das Gesundheitswesen
c) Bildung und Kultur
d) Wirtschaft und Politik
e) die Ökologie.

- 25 Die amerikanische Schriftstellerin Marilyn Ferguson (1938-2008) verbreitete in ihren Büchern von der „sanften Verschwörung“ aller Menschen im „Wassermann-Zeitalter“ die Zuversicht, die Menschheit habe jetzt in ihrer **Bewusstseinsentwicklung** die Chance, über das erreichte Ich-Stadium hinaus Erfahrungen auf einer feinstofflich-astralen Ebene zu erlernen und dann zur „Höchsten Ganzheit“ zurückzukehren, und sie könne in das „New Age“ eintreten, das sich als neues Zeitalter durch mehr Intuition, Harmonie, Weiblichkeit und Naturnähe auszeichne.

- 30 2. Was ist aus diesen Hoffnungen geworden, die sich einmal anschickten, die verblassten **Utopien** des wissenschaftlichen Fortschrittsglaubens und des Marxismus abzulösen? Die neue Esoterik konnte zwar in einem Klima schwindender Rationalität und moderner Beliebigkeit eine beachtliche Akzeptanz erlangen und wird wohl auch in Zukunft nicht wenigen Menschen Sinndeutung und Lebenshilfe bieten.

- 35 Die überwiegende Mehrheit der esoterischen Angebote befriedigt Bedürfnisse nach psychologischer Lebensberatung, Persönlichkeitsentwicklung und Therapie sowie nach Stressabbau und körperlicher Heilung. Mit dem Verkauf von Kassetten, Tarotkarten, Talismanen, Duftessenzen, Indianerschmuck und Reisen zu „Licht-Kraft-Orten“ verfolgt man mehr und mehr kommerzielle Interessen. Mit der Idee einer Reinkarnation (Wiedergeburt) übernehmen einige Esoteriker den
- 40 hinduistischen und buddhistischen Glauben an Karma und Erlösung.

3. Heute wird, auch bei wohlwollender Betrachtung, deutlich, dass die Esoterik mit ihrem grenzenlosen Vertrauen auf die „Intuition“ des neuen, sensibleren Menschen kaum eine

Teil 6.7: Religiosität



45 verbindliche Ethik oder Religiosität begründen, sondern nur eine Auswahl wohltuender „spiritueller“ Anregungen fördern konnte. Ihre psychologische Lebenshilfe – von der Befragung des chinesischen I Ging bei Partnerproblemen bis zur „Reinkarnationstherapie“ – hat keine einzige nachweisbar effiziente Neuerung gebracht, jedoch die Gefahr des psychotherapeutischen Dilettantismus vergrößert.

50 Die esoterische Medizin – sowohl die Geistheilung als auch Chakra-Entspannung, Reiki-Meditation und Edelsteintherapie – hat keine Verfahren entwickelt, die über die bekannten Hilfen zur Ruhigstellung, Selbstwahrnehmung und Ermutigung hinausgingen.

55 Die Prinzipien und Vorschläge, die Esoteriker zu politischen, feministischen und ökologischen Problemen vorgelegt haben (Dezentralisierung, aktive Frauenpolitik, „Small is beautiful“, Recycling und Wiederaufforstung), sind nicht gerade neu, und der esoterische Einfluss auf die Kunst beschränkt sich auf Meditationsmusik.

60 4. Der modernen Esoterik gelang es, vielen Menschen ein allgemeines optimistisches Lebensgefühl zu vermitteln und wichtige Fragen aufzugreifen. Ihre Anliegen – auch das Unbehagen an mangelnder Lebendigkeit in den Kirchen – sind weiterhin ernst zu nehmen. Wir werden aber die Aufgaben der Gegenwart und der Zukunft mit der guten alten Vernunft lösen müssen – gepaart mit der ethischen Fantasie des Guten und der illusionslosen Hoffnung des christlichen Glaubens.

65 Eine kirchlich gebundene Spiritualität legt ihren Orientierungsrahmen theologisch offen, anstatt ihn durch nebulöse Begrifflichkeit zu verschleiern und zu verbergen. Sie nimmt das Verlangen nach emotional bedeutsamer Glaubenserfahrung ernst, ohne die individuelle Sehnsucht und Betroffenheit zum einzigen Maßstab zu erheben.



Arbeitsaufträge:

1. Welche **fünf Bereiche** wollte die Esoterik ursprünglich erneuern? Wie hätte das vor sich gehen können.

Handwriting lines for the assignment.



Teil 6.7: Religiosität

Esoterik – Anregungen zum Weiterdenken

Impulse von Schülern:

Ich würde vielleicht Tarot-Karten kaufen und die Schüler Stäbe- oder Schwerter-Motive ziehen lassen. Da kommt Schwung in den Unterricht. Das macht Spaß.

Eigene Erfahrungen sind wichtig, die müssen erzählt werden. Das, was im Schulbuch steht, reicht nicht. Warum die esoterischen Techniken immer gleich verteufeln? (A. D., 14 Jahre)



Vor Gefahren muss gewarnt werden. Wer in eine Sekte geraten ist, dem muss geholfen werden. Was wichtig ist, muss in der Schule zur Sprache kommen. (R. T., 15 Jahre)

Arbeitsaufträge:

1. *Eigene Erfahrungen seien wichtig, meint die 14-jährige Schülerin. Welche Erfahrungen hast du mit Esoterik gemacht?*

Den Schülern sollte das Thema von einem Menschen erzählt werden, der den ganzen Schlamassel, in einer Sekte gefangen zu sein, selbst durchgemacht hat. (D. F., 14 Jahre)

Nur im PC-Raum winkt das Glück. Da wollen wir Schüler im Internet Spiele zum Thema Esoterik suchen und spielen. Vielleicht kann man auch auf diese Weise Informationen einholen. (Z. U., 14 Jahre)

2. *Der „Schlamassel“, in eine Sekte geraten zu sein, wie wird der aussehen? Winkt für dich auch im PC-Raum das Glück? Kannst du in Internet-Spielen etwas lernen?*

Teil 6.7: Religiosität

Wir Schüler wollen genau wissen, was Esoterik ist und was es nicht ist. Wenn alles und nichts zum Thema gehört, dann kommt man durcheinander. (U. K., 16 Jahre)

Wenn alles gut definiert ist, dann können wir Gruppenarbeit machen. Wir bekommen dann schon heraus, was zu diesem Thema zu lernen ist. (I. L., 13 Jahre)

3. *Esoterik bedeutet, „zum inneren Kreis der Eingeweihten“ dazuzugehören. Fühlst du dich eher im inneren oder im äußeren Kreis? Wie geht es dir bei Gruppenarbeiten?*

Wir wollen unser Klassenzimmer nach den Prinzipien von Feng-Shui einrichten, gestalten und ordnen. Dazu müsste uns ein echter Chinese helfen, der davon etwas versteht. (L. M., 15 Jahre)

Wir wollen selbst Vorträge halten zu einem Esoterik-Thema. Da darf dann ruhig etwas erfunden werden, das es nicht gibt. Das ist ja das Schöne an Esoterik. (E. P., 16 Jahre)

4. *Was bedeutet dir dein Klassenraum? Wie könntest du ihn verschönern? Wie würdest du dich beim Referieren zum Thema „Esoterik“ fühlen?*

Was ist denn eigentlich der Unterschied zwischen einer Sekte und der Kirche? Der Mann von der Sektenberatungsstelle kann uns viel erzählen. Ich gehe weder in die Kirche noch trete ich einer Sekte bei. (M. B., 16 Jahre)

Esoterische Methoden können hilfreich sein. Ich schaue in die Zukunft und sehe, was auf mich zukommt. Das kann die altmodische Kirche nicht bieten. Esoterik ist „in“. (T. W., 15 Jahre)



Teil 6.7: Religiosität

Alternativen zum „verkopften“ Schulalltag

- 1 Zwei achte Klassen haben gegen Ende des letzten Schuljahres auf Einladung der städtischen Turn- und Sportgemeinschaft verschiedenste Alternativen zum „verkopften“ Schulalltag unter fachkundiger Anleitung ausprobieren dürfen.

- 5 Zunächst stellte der Abteilungsleiter im traditionellen Hakama, dem schwarzen Hosenrock, zusammen mit vier Sportfreunden die japanische Kampfkunstform Aikido vor. Aikido verbindet harmonisches mit energievолlem Handeln. Der in Japan ausgebildete Übungsanleiter führte mit dem Hinweis auf den Meister Morihei Ueshiba Folgendes aus:

- 10 „Der Aikido Ausübende versucht in der Regel, den Angreifer in eine Situation zu führen, in der sich dieser beruhigen kann. Somit soll dem Angreifer die Chance gegeben werden, Einsicht zu erlangen und von einem weiteren Angriff abzusehen. Wahre Kampfkunst dient dazu, den Angreifer geistig zu besiegen, sodass er seinen Angriff gerne aufgibt. Wenn ich angegriffen werde, schließe ich meinen Gegner ins Herz. Das heißt, dass das Geheimnis von Aikido nicht so sehr darin liegt, wie ich meine Füße bewege, sondern wie mein Geist sich entfaltet. Ich unterrichte euch nicht in einer Kampfkunsttechnik, ich unterrichte euch in Gewaltlosigkeit.“

- 15 Die Schülerinnen und Schüler lernten zunächst einfache Atem-, Dehn- und Standübungen kennen, um dann kleine Kampfsequenzen einzuüben, in denen das jeweilige Gegenüber mit den richtigen Schrittfolgen und Greifbewegungen aus dem Gleichgewicht zu bringen war. Mit einer rituellen tiefen Verbeugung vor dem Partner wurde jede Übungssequenz abgeschlossen.

- 20 Auf dem Sportplatz war inzwischen die Sonne zwischen den Wolken hervorgekommen, sodass man dort mit neuen Übungsanleitern den Stabhochsprung praktizieren durfte. Man lief mit dem schweren Stab in der Hand an und übte später auch das Abrollen nach dem Sprung auf dem Polsterkissen. Auch hier musste auf eine gute Koordination aller Bewegungsabläufe geachtet werden.

- 25 Trainingseinheiten in Basketball und Handball-Torwürfe vorbei an fest vor der Kreislinie positionierten Abwehrrecken aus Gummi auf das vom Klassenlehrer gehütete Tor sowie rhythmische Schautänze in der Halle, mit der großen Spiegelwand zur Kontrolle der eigenen Bewegungsmuster, rundeten den gelungenen Vormittag ab.

Arbeitsaufträge:

1. Wie sieht Kopfarbeit in deinem Schulalltag aus? Wann bekommst du Kopfschmerzen?
